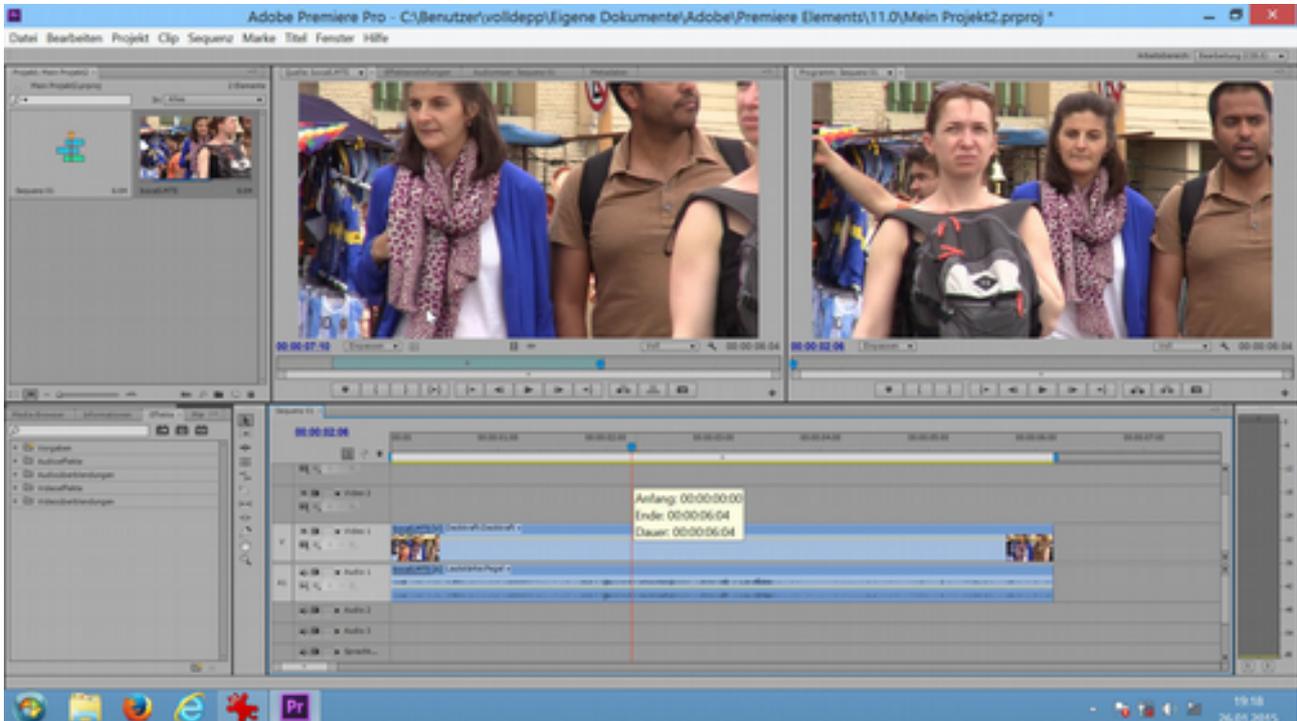


Bewegte Maske als Spurmaske

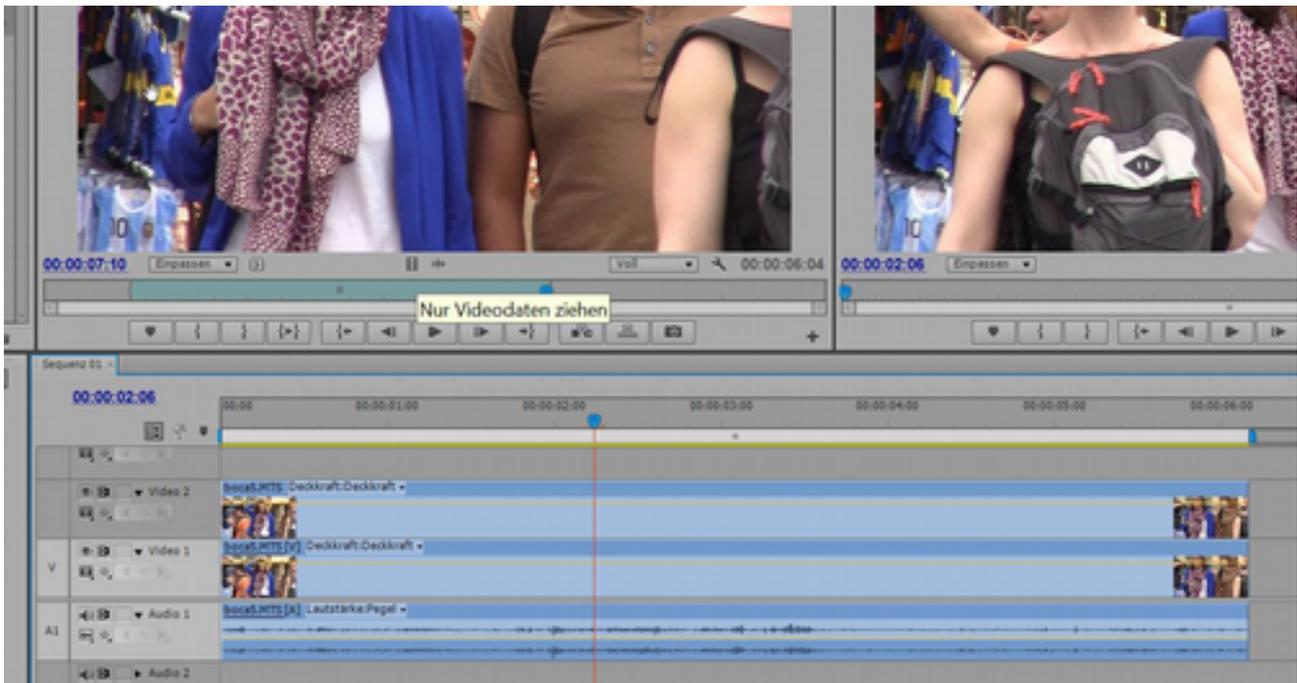
Im folgenden Tutorial wird ein Anwendungsprinzip der Spurmaske erklärt, um 2 Videospuren zu "mischen". Eine „Maske“ legt fest, wie das geschieht.

Die Personen sind hier sehr gut zu erkennen - das Persönlichkeitsrecht erfordert hier die vom Fernsehen bekannte "Unkenntlichmachung", indem z. B. die Gesichter "verpixelt" werden.

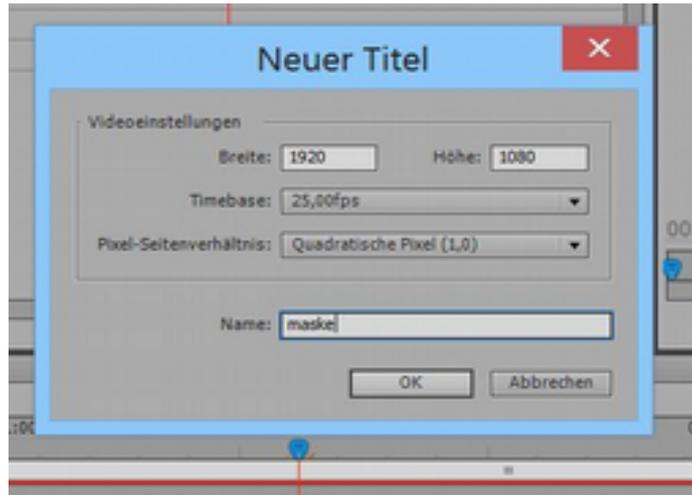
Wir ziehen also den getrimmten Clipteil vom Quellmonitorfenster in die Videospur1 im Schnittfenster:



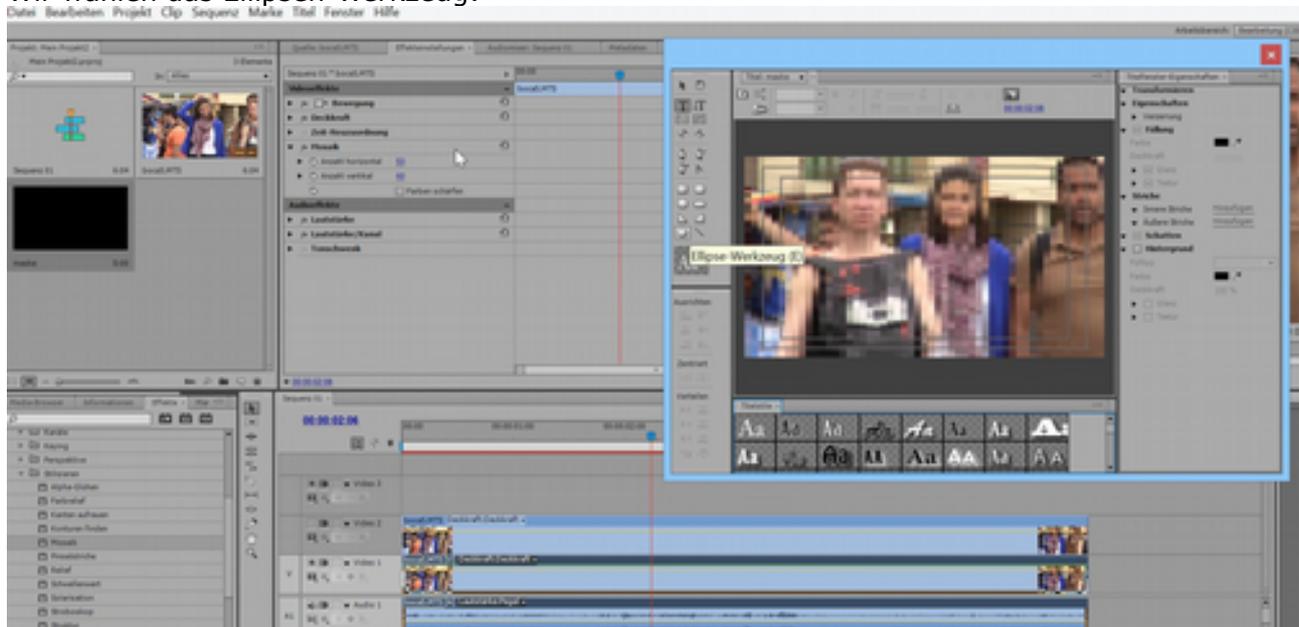
Wir wiederholen den Vorgang und ziehen denselben Clip in Videospur2. Derselbe Clip wird also zweimal übereinander eingefügt. Es reicht wenn wir nur den Videoanteil einfügen:



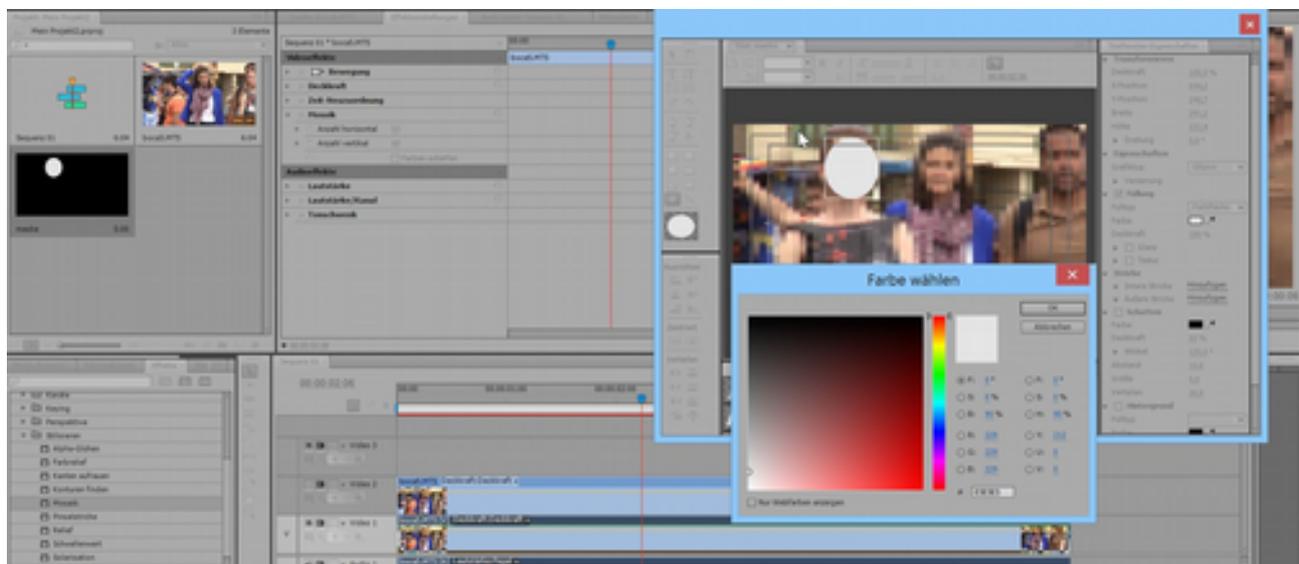
Dieser bekommt den Namen „Maske“ und taucht so auch im Projektfenster auf:



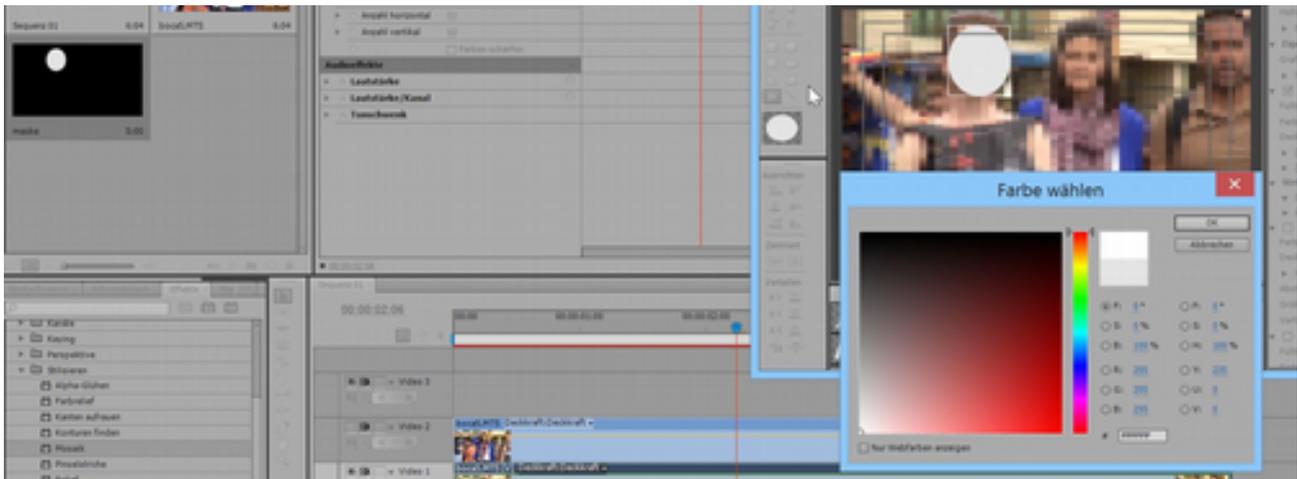
Wir wählen das Ellipsen-Werkzeug:



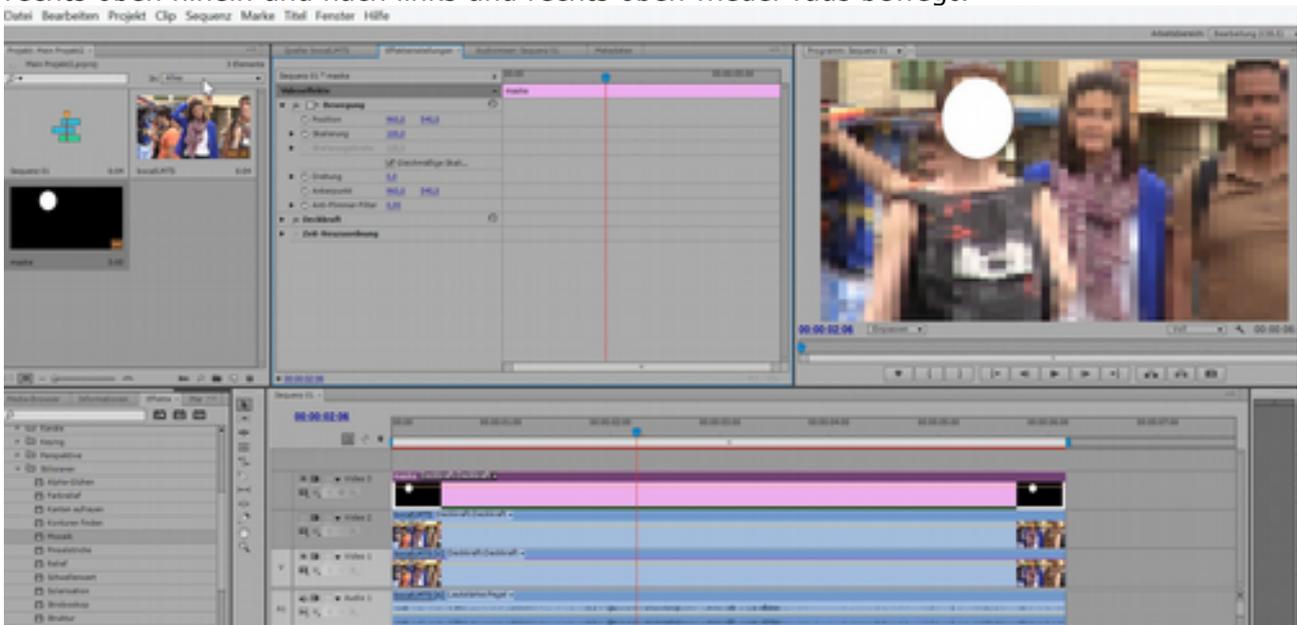
... und ziehen über dem Gesicht der Frau in der Bildmitte eine Ellipse auf:



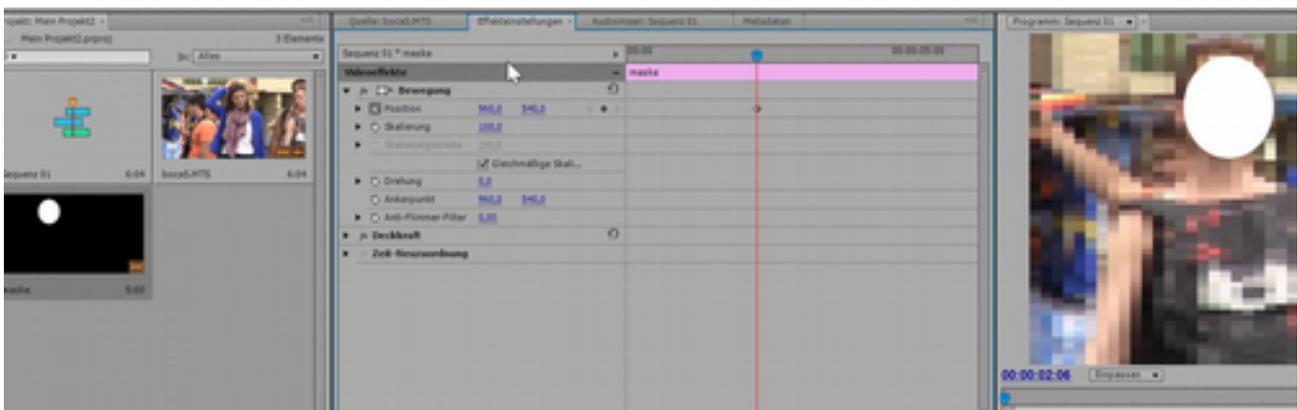
Achtung Falle: PremierePro hat kein reines Weiß voreingestellt. Eine Korrektur auf reines Weiß im Farbwähler ist nötig, um auch eine klare Luminanzmaske zu erzeugen. Eine Alphasmaske erzeugt das Titelprogramm sowieso (Schwarz ist durchsichtig).



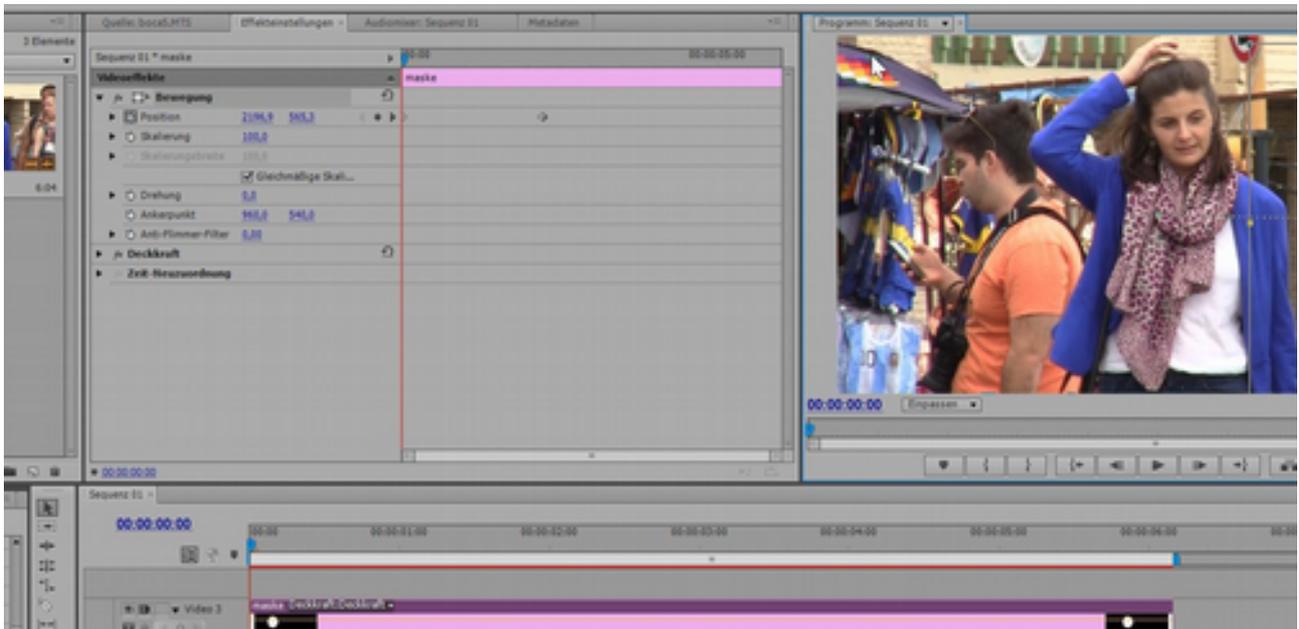
Der Titelclip (die Maske) wird nun in Videospur3 gezogen und überdeckt dabei den Clip in Videospur2, der wiederum den Mosaikeffektclip in Videospur1 überdeckt - nein: Videospur2 ist noch immer ausgeschaltet (Augensymbol im Spurkopf!!). Jedenfalls aber ist die Ellipse bereits exakt platziert und muss noch animiert werden, weil sich die Frau durch den ganzen Clip von rechts oben hinein und nach links und rechts oben wieder raus bewegt:



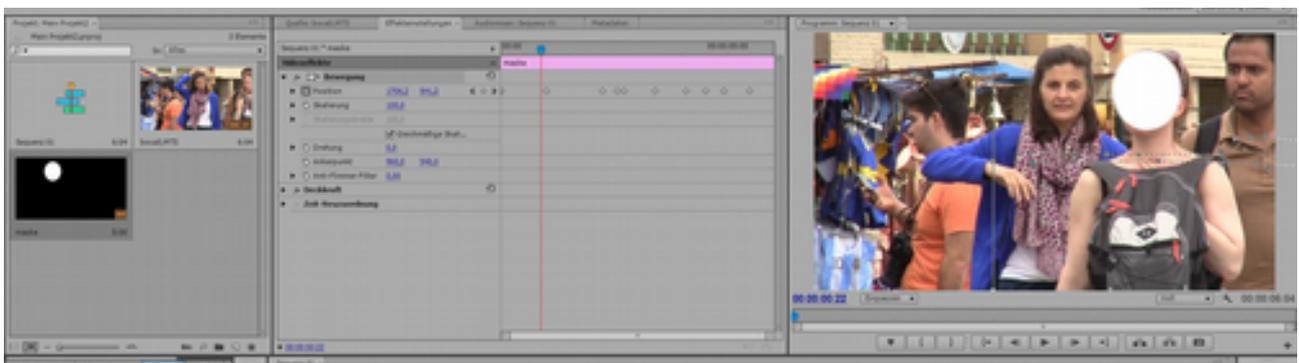
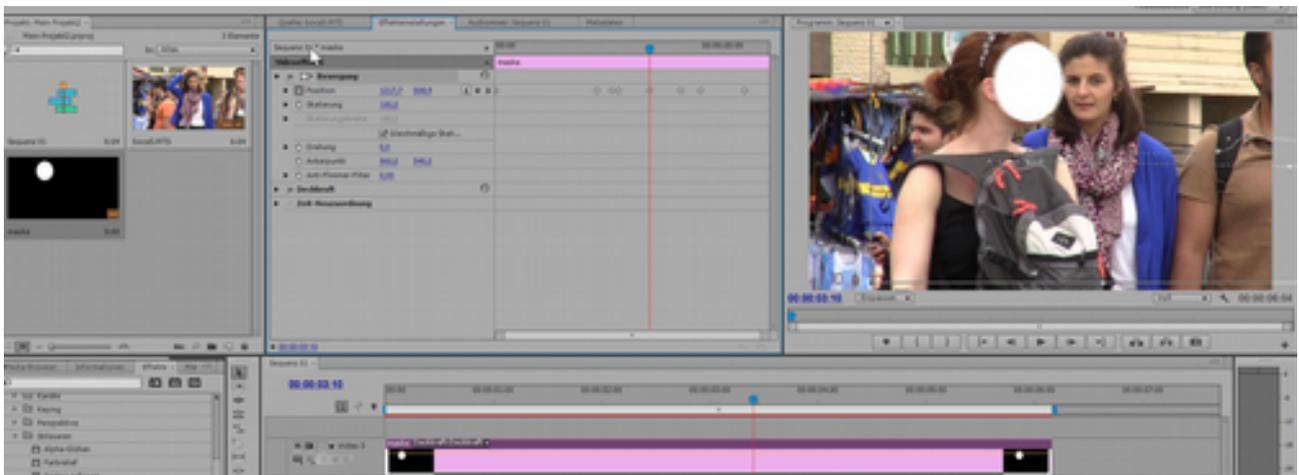
Im Effekteinstellungsfenster ein Klick auf das Stoppuhrsymbol für Position erzeugt ein Keyframe



... und zwar genau an der Stelle der Zeitnadel. Wir stellen die Zeitnadel an den Beginn des Clips (das halbe graphische Fenster in den Effekteinstellungen läuft synchron mit der Zeitnadel des Schnittfensters) und ändern die Position der Ellipse auf das Gesicht der Frau (ein Klick auf den winzigen Anfasserrahmen vor „Bewegung“ erzeugt einen Anfasserrahmen im Programmonitor - ausprobieren!

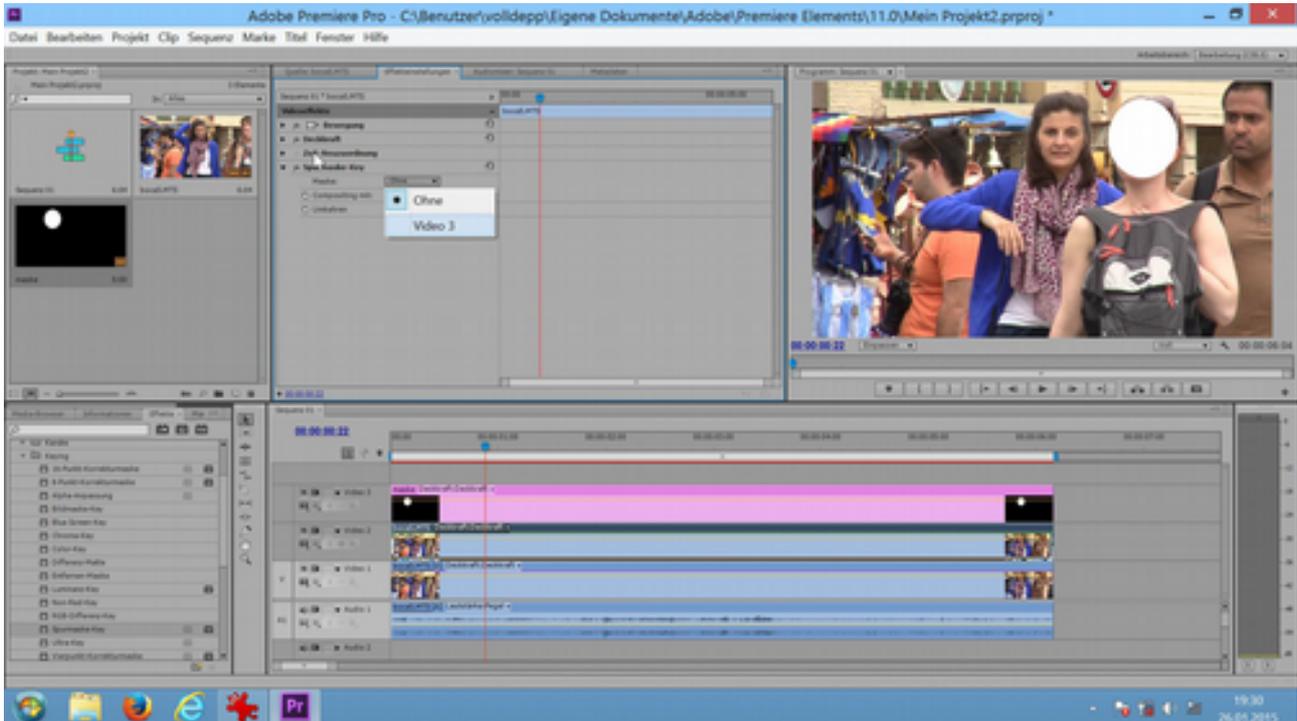


Die Ellipse kann über relativ wenige Keyframes das Gesicht der Frau „Verfolgen“/ überdecken. PremierePro berechnet die Übergänge dieser Animation:

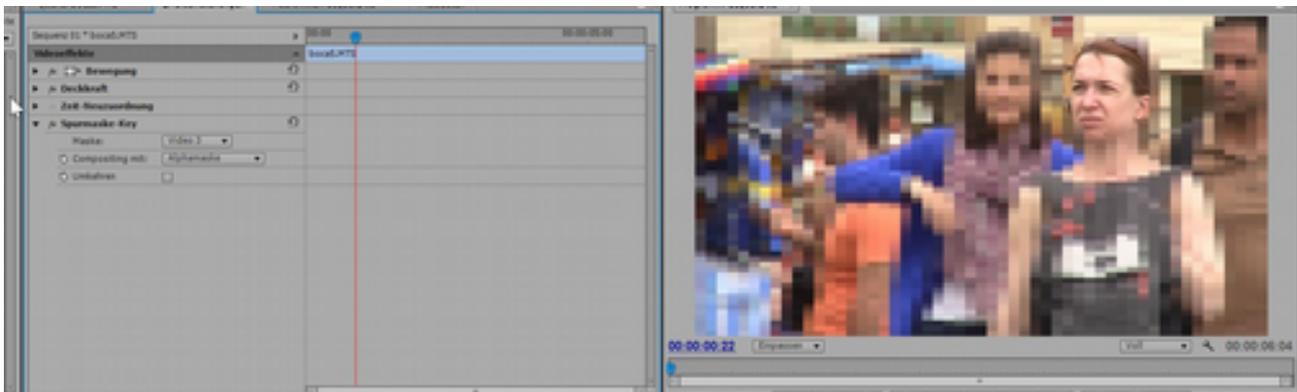


Was haben wir bis jetzt? In Videospur1 ist der verpixelte Clip, in Videospur2 der Originalclip, und in Videospur3 unsere Maske.

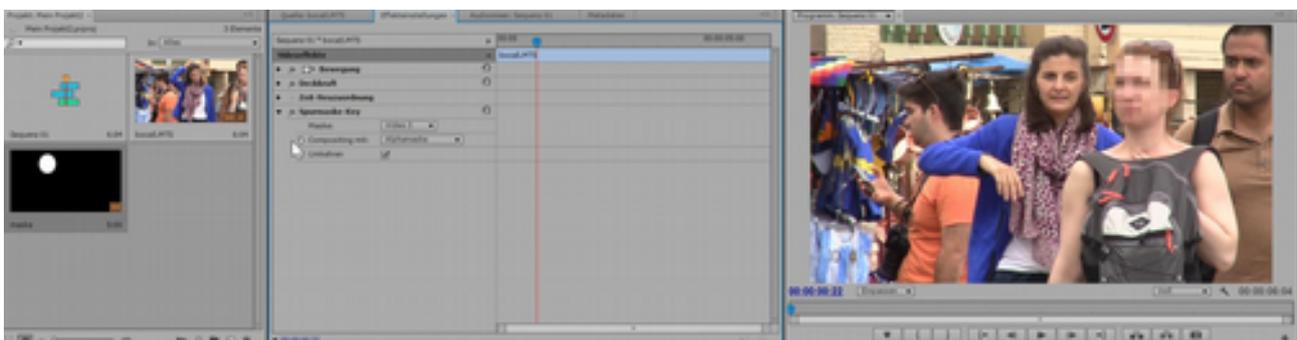
Die Maske soll Videospur1 und 2 so mischen, dass statt der weißen Ellipse der verpixelte Clip im Originalclip erscheint. Dazu ziehen wir den Spurmaske-Key (Ordner „Keying“) auf die Videospur2 (die natürlich jetzt wieder sichtbar geschaltet wurde!). In den Effekteinstellungen von Videospur2 kann nun die Maske zugeordnet werden:



Als erstes wird die Maske ausgewählt in Videospur3:

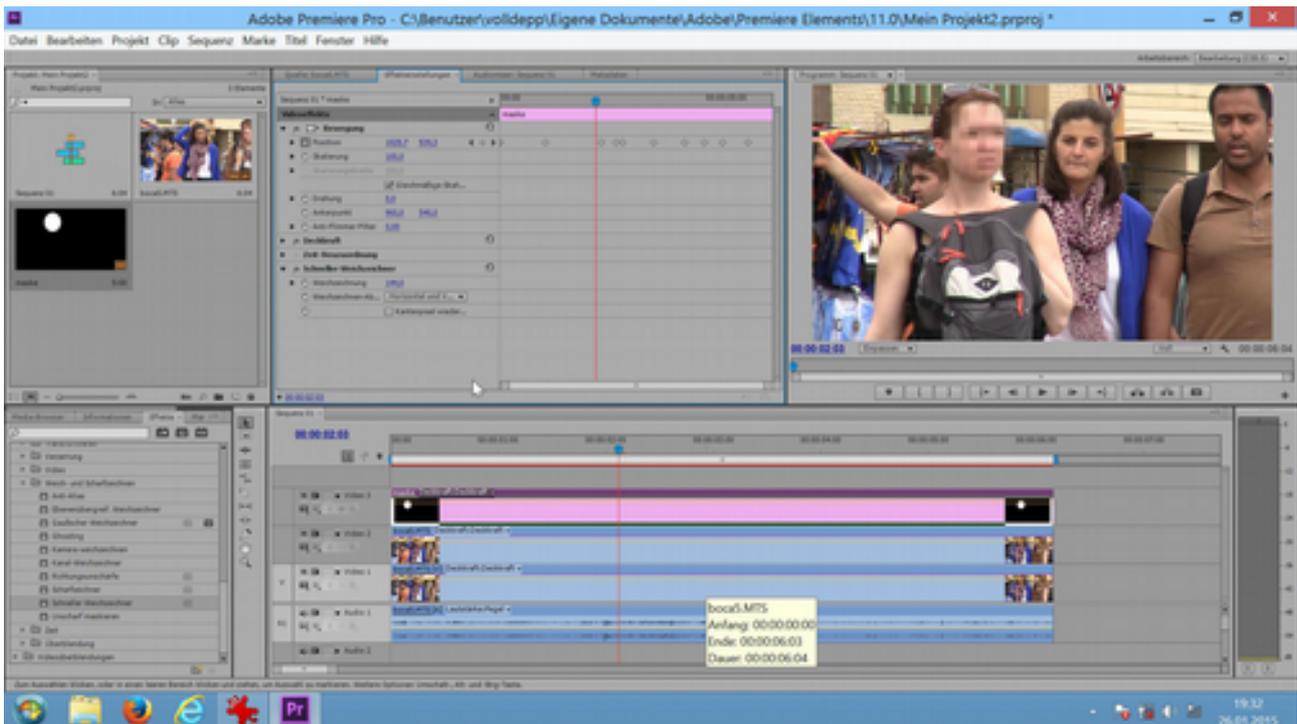


Ein Klick vor „Umkehren“ - und der gewünschte Effekt ist da:

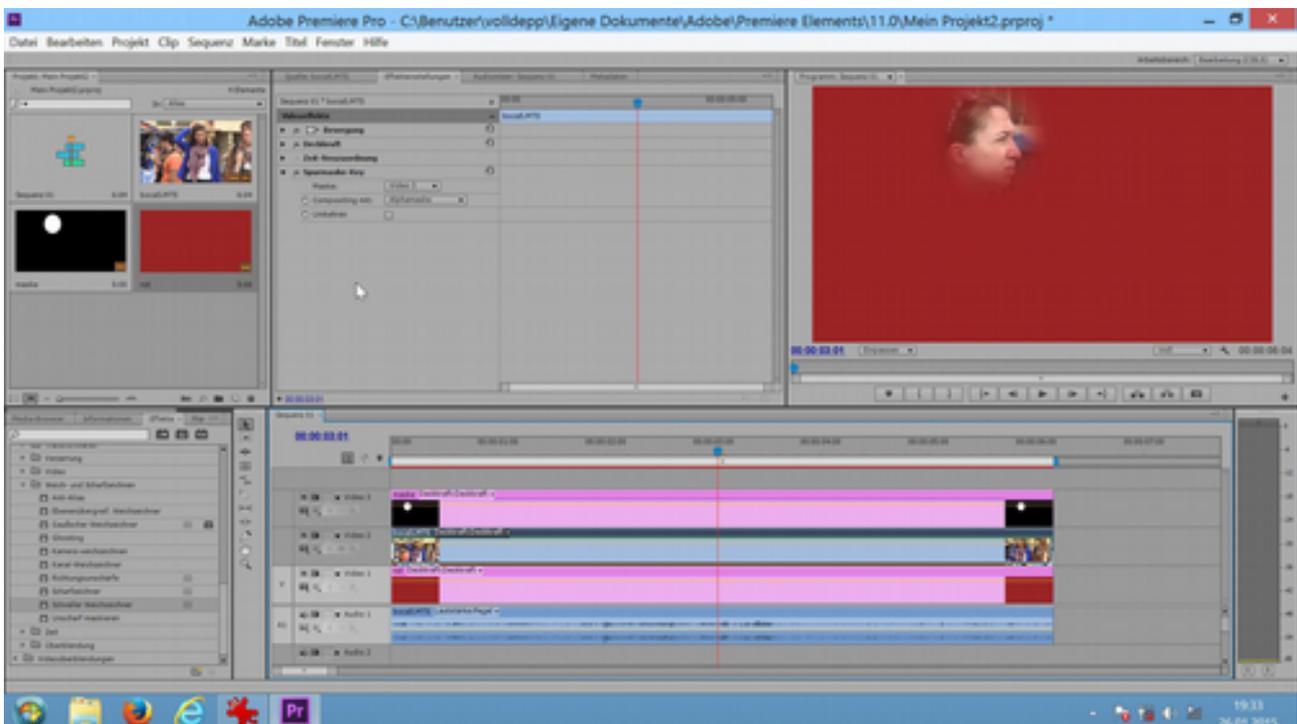


Es wäre in unserem Fall egal ob Alphamaske oder Luminanzmaske eingestellt ist - unsere Maske ist beides: Alphakanal beschreibt einen unsichtbaren Kanal (wie in jedem Titel), ansonsten würde auf SchwarzWeiß-Übergänge referenziert (entweder oder ist durchsichtig).

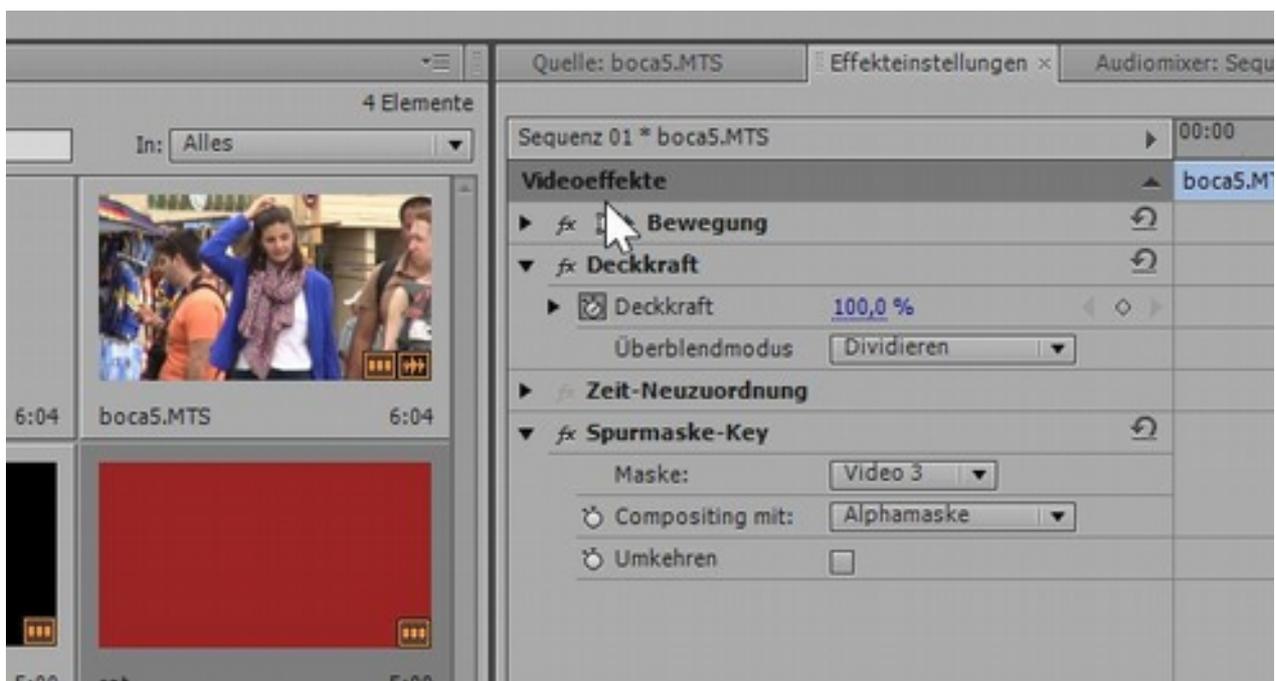
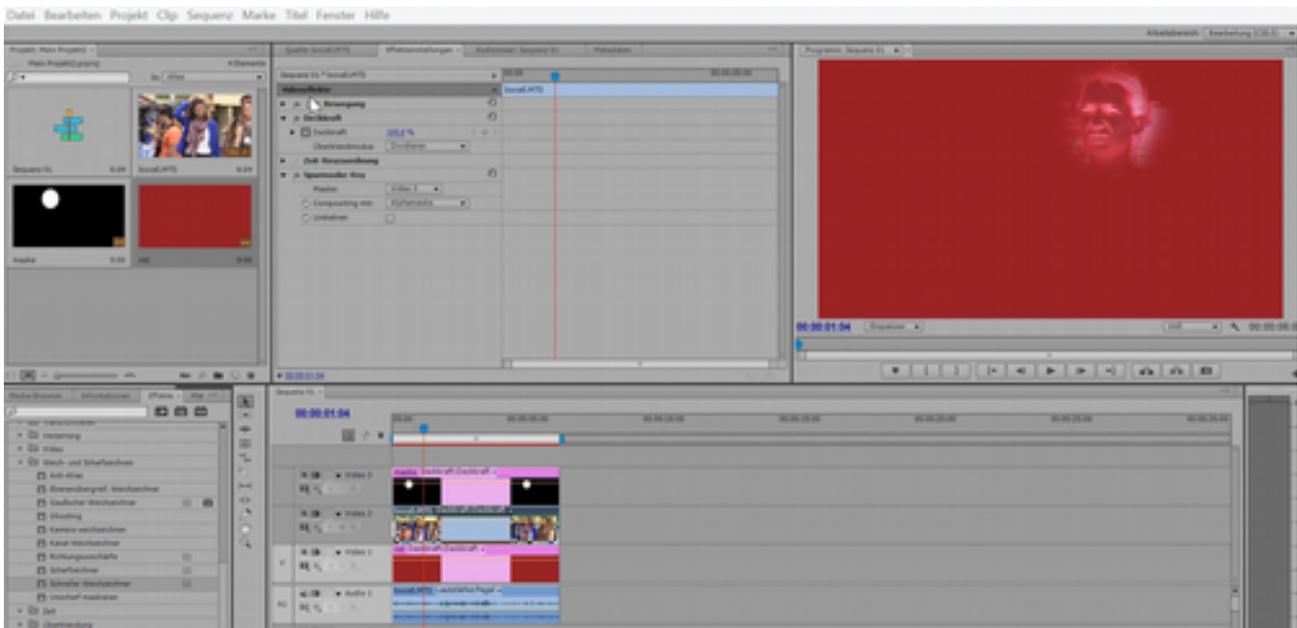
Wenn jetzt noch ein Weichzeichner-Effekt auf den Maskenclip in Videospur3 gezogen wird, wirkt die Verpixelung weniger hart:



Und natürlich kann statt verpixelten Clip auch ein anderer Clip in Videospur1 gelegt werden. In unserem Fall ist es eine rote Farbfläche:



Und es gibt noch mehr Möglichkeiten für Manipulationen: z. B. der Überblendmodus unter Deckkraft für Videospur2:



Die Spurmaske funktioniert auch als Luminanzmaske. Entscheidend ist dann, daß es sich um eine Schwarzweißgraphik handelt, die auch Grauübergänge enthalten kann.

Der Effekt „Bildmaske“ funktioniert ähnlich - dabei wird eine separat erstellte Maske von Festplatte geladen.

Der Trick mit dem Titelprogramm ist aber naheliegend für Formen, ebenso können bewegte Spurmasken mittels des „Extrahieren“-Effekts erzeugt werden (vor allem Gegenlichtaufnahmen eignen sich). Theoretisch lassen sich eigene Überblendungen erstellen.

Die Spurmaske (mitsamt Keyframeanimation) eröffnet spannende Möglichkeiten für den Schnitt v. a. mit weiteren Effekten kombiniert: ziehende Wolken, partielle Farbstimmungen, Videos in Blockschrift eingesetzt etc. pp. Einfache Logik: Spurmaske in Videospur2, zu mischendes 2. Video in Spur1, Maske drüber in Videospur3. Und: es können auch mehrere Masken gesetzt werden.

PS: Im neuesten Update von PremiereProCC ist der Anonymisierungseffekt als eigener Effekt mit leichter Bedienung (Keyframeanimation ist dann automatisiert wie in AfterFX).